

die 12 früheren zuerst 1584 in Rom gedruckt wurden. Die neueste Ausgabe veranstaltete 1894 Lesca in Rom. Die übrigen Schriften Pius' II. gehören seiner frühern Periode an. Die bemerkenswertheften sind außer den bereits angeführten: *Commentarius de rebus Basileae gestis*, verfaßt von Pius als Bischof von Triest, gewissermaßen eine Retraction der frühern Schrift über denselben Gegenstand (herausgegeben von Fea in dem Werke *Pius II. a calumniis vindicatus*, Rom. 1823); *Historia rerum Friderici III. imperatoris*, zuerst edit 1685, am besten durch Kollar in *Analecta Monum. Vindob. II.*, Vindob. 1762, 1—475; *Historia Bohemica*; *Descriptio de situ, moribus et conditione Germaniae*. Gesammtausgaben der Werke erschienen 1551 und 1571 in Basel. Fast die Hälfte des Umfangs nimmt in denselben die Briefsammlung ein, 414 Stücke umfassend. Die Ausgaben sind indessen lange nicht vollständig, wie die angeführten Daten über die erste Veröffentlichung verschiedener Schriften zeigen. Auch manche der in den Gesammtausgaben enthaltenen Schriften wurde einzeln gedruckt. Die Abhandlung *De liberorum educatione* fand in deutscher Uebersetzung in der von Kunz herausgegebenen „Bibliothek der kathol. Pädagogik“ II, Freib. 1889, Aufnahme. Das Leben des Papstes beschrieb unter den Zeitgenossen der schon erwähnte Campanus (bei Muratori, *Rerum ital. scriptt.* III, 2, 967—992) und Platina in seinen *Vitae Pontificum*; in neuerer Zeit Helwing (*De Pii II. rebus gestis et moribus*, Berol. 1825), G. Voigt (*Enea Silvio de' Piccolomini als Papst Pius II. und sein Zeitalter*, Berlin 1856—1863, 3 Bde.). Eingehende Darstellungen finden sich auch in den größeren Werken über Rom und das Papstthum, besonders bei L. Pastor, *Gesch. der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters II.*, Freiburg 1889, 1 ff., wo auch eine Reihe von noch ungedruckten Briefen des Papstes und ihn betreffenden Actenstücken mitgetheilt wird. Ueber die Glaubwürdigkeit Pius' II. als Geschichtsschreibers des Concils von Basel handelt Bird in der (*Lübinger*) *Theol. Quartalschr.* 1894, 577—596. Weitere Literatur verzeichnet Pastor a. a. O.

Pius III. (1503) war ein Schwesterjohn Pius' II. und hieß vormals Franz Todeschini. Da die Eltern in Dürftigkeit lebten, übernahm der Oheim als Bischof von Siena die Kosten für die Ausbildung seines Neffen. Er studirte in Perugia die Rechte und erlangte den Grad eines Doctors des canonischen Rechtes. Als dann der Oheim Papst wurde, ernannte er den Neffen, der damals 21 Jahre zählte, im J. 1460 zum Erzbischof von Siena und zum Cardinal und verlieh ihm auch den Namen und das Wappen der Piccolomini. Die folgenden Päpste betrauten ihn mit verschiedenen Legationen. Beim Tode Alexanders VI. sollte Franz Todeschini endlich gleich dem Oheim den päpstlichen Stuhl besteigen, und wenn er die Erhebung auch hauptsächlich dem Um-

stande verdankte, daß die Wähler bei der Schwierigkeit der Verhältnisse zunächst über einen andern Candidaten sich nicht zu einigen vermochten, so war er derselben als der rechschaffenste der Cardinäle doch durchaus würdig. Die Wahl fand am 22. September 1503 nach einem Conclave von sechs Tagen statt. Am 8. October folgte die Krönung. Das Pontificat Pius' III. dauerte aber nur vier Wochen. Bereits kränzlich, als er erhoben wurde, starb er am 18. October im 64. Jahre seines Alters. (Vgl. die Vita von Dnuphrius Panvinius in der Fortsetzung der *Vita Pontificum Rom. von Platina*; Voigt, *Enea Silvio III.*, 580—581; Gregorovius, *Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter VIII.*, Stuttgart 1872, 11 ff.)

Pius IV. (1559—1565) stammte aus Mailand und hieß vormals Johann Angelus Medici oder Medeghino. Sein Vater war Rolleinnehmer und kam durch Heirat mit Cäcilia Serbelloni in die mailändische Aristokratie. Die Familie steht aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem berühmten Geschlechte der Mediceer in Florenz nicht in Zusammenhang; doch wurde beiderseits eine Verwandtschaft angenommen, als ein Sohn des mailändischen Hauses zu den höchsten Würden gelangte. Dieser (geb. am 31. März 1499) studirte in seiner Jugend Medicin und Jurisprudenz und widmete sich einige Zeit dem Berufe eines Rechtsanwaltes. Wegen kriegerischer Unruhen verließ er die Heimat, wandte sich nach Rom und wurde durch Clemens VII. zum Protonotar ernannt. Der folgende Papst Paul III. zog ihn noch mehr zu den Geschäften heran; er übertrug ihm verschiedene Legationen und ernannte ihn zum Erzbischof (1545) und Cardinal (1549). Nach drei weiteren Pontificaten stieg derselbe noch höher empor. Das Conclave, aus dem er als Papst hervorging, dauerte, da Paul IV. vielfache Verwirrung hinterlassen hatte, über 3½ Monate. Die Wahl fand am 25. December 1559, die Krönung an Epiphanie 1560 statt. Die Wirren des letzten Pontificats erstreckten sich noch in das Pontificat Pius' IV. hinein. Die Colonnesen, welche die Strenge Pauls IV. stark zu fühlen bekommen hatten, drangen auf einen Prozeß gegen die Caraffa, um so mehr, als der Herzog von Baliano in Gallese einen Prozeß gegen Marc Anton Colonna wegen angeblichen Vergiftungsversuches einleitete, und ihrem Verlangen wurde, da sie zahlreiche Unterstützung fanden, nachgegeben. Die Untersuchung fiel zu Ungunsten der Caraffa aus. Der Cardinal Caraffa und der Herzog von Baliano, sein Bruder, sowie einige weitere Personen wurden im Frühjahr 1561 zum Tode verurtheilt und hingerichtet. Das Vorgehen hielt sich übrigens nicht in den rechtlichen Formen; der Fiscaladvocat fälschte aus Rachsucht gegen den Cardinal die Acten. Im nächsten Pontificat ward eine Revision angeordnet; das Urtheil wurde umgestoßen, das Gedächtniß der Hingerichteten wieder